

# Fortsetzungsgeschichten

Susanne Schäfer

Illustrationen: NatalyArt by fotolia.de

Hinweise zum vorliegenden Material:

So unterschiedlich wie die Schülerinnen und Schüler in unseren Lerngruppen, so unterschiedlich sind auch ihre Zugänge, die sie benötigen, um zum lustvollen Schreiben zu finden.

Aus dem einen Kind sprudelt es förmlich ohne jedweden Anreiz heraus, anderen Kindern fällt es schwer, in eine Geschichte hineinzufinden, eine Geschichte zu erdenken und zu konstruieren.

Die Möglichkeiten der Differenzierung, insbesondere in diesem Bereich, sind schier unerschöpflich.

Fortsetzungsgeschichten sind eine Möglichkeit, Kindern einen Anreiz zu geben, zu eigenen phantasievollen Gedankengängen zu gelangen und diese zu verschriftlichen.

Durch den vorgegebenen Anfang der Geschichte und eine dazu passende Illustration mit hohem Aufforderungscharakter wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, in eigene phantasievolle Vorstellungswelten zu gelangen.

Der Geschichtenanfang dient somit lediglich als Gedankenanstoß.

Genau dies ist der häufigste Kritikpunkt an Fortsetzungsgeschichten. Die zu starke Steuerung und Lenkung kann Kinder in verfestigte Schemen drängen.

Aus diesem Grunde bleibt gut zu überlegen, wie die Geschichten eingesetzt werden sollten. Sinnvoll ist sicher, das Material als Wahlangebot in den Unterricht zu integrieren.

Die Anfänge der Geschichten geben auch in diesem Falle eine grobe Richtung vor. Das ist genau Sinn der Sache, denn es geht ja darum, Kindern, die noch nicht in der Lage sind, eigene Geschichten von sich aus zu erdenken, Hilfen an die Hand zu geben. Die Überschriften hingegen wurden bewusst weggelassen, damit die Kinder der Geschichte eine ganz eigene Wendung und Richtung geben können.

Jeder Geschichtsanfang steht unter dem dazugehörigem Bild und kann als Titelblatt für ein eigenes Geschichtenheft genutzt werden.

Wenn die Kinder auf losen Seiten schreiben, in der ihnen gemäßen Lineatur, kann das Titelblatt später einfach davor geheftet werden.

Auf welche Weise man das Material anbietet und einführt bleibt jedem selber überlassen und hängt von der Zielsetzung und natürlich den individuellen Voraussetzungen der Lerngruppe bzw. des Kindes ab.

Schriftart: Eugen Träger Verlag - mit freundlicher Genehmigung.



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Rudi und Bomba machten sich eines Tages auf den Weg, ihren Freunden, den Bienen, zu helfen.

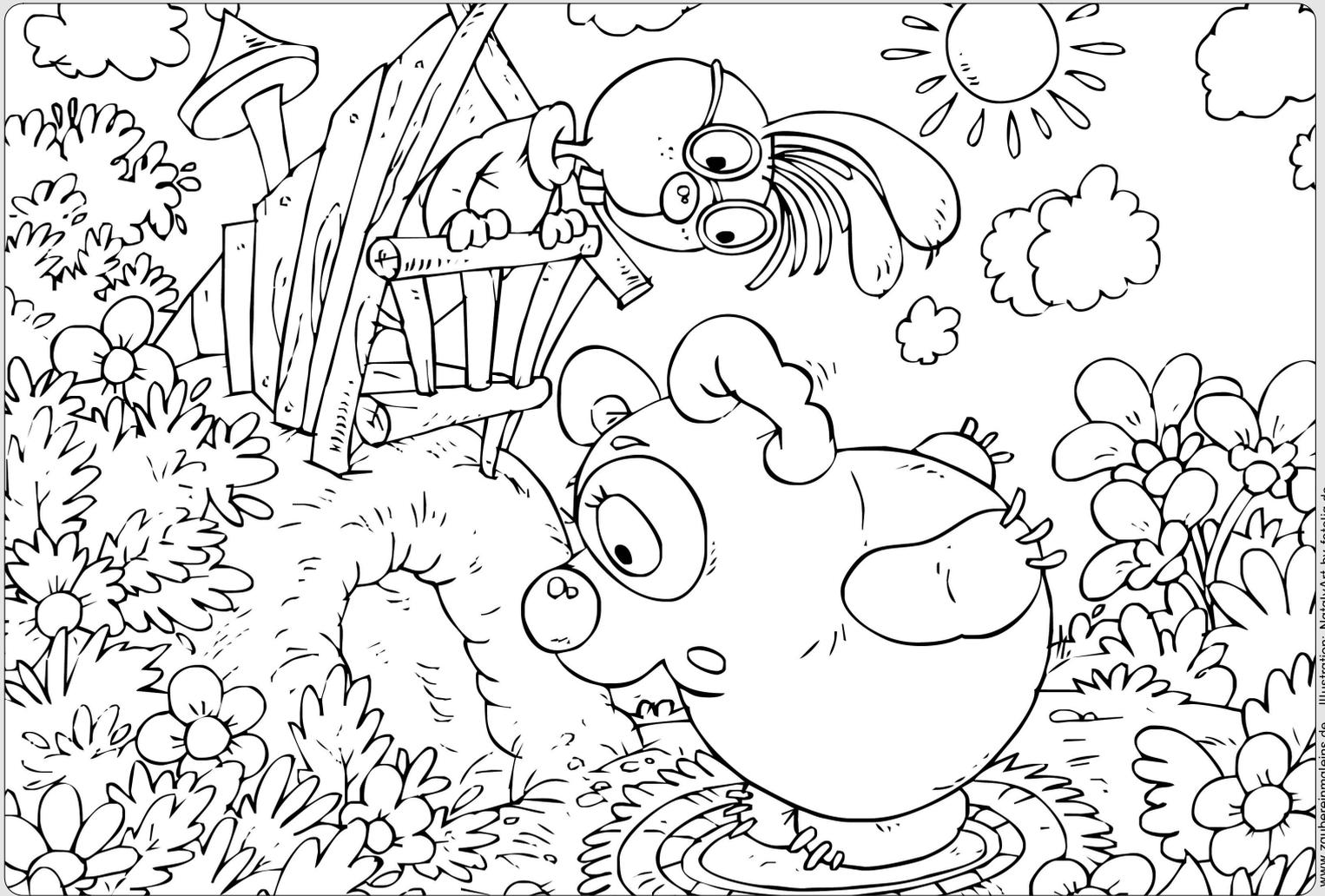
Ein großer Bär hatte sich tags zuvor dem Bienenstock genähert und das gesamte Bienenvolk in Angst und Schrecken versetzt.

Mit seiner riesengroßen Pranke hatte er furchtbare Schäden am Bienenstock angerichtet und Rudi und Bomba wollten nun versuchen, ihren Freunden zu helfen.

Sie gingen fröhlich und unbeschwert über die Blumenwiese, bestaunten die bunt blühenden Blumen und erzählten sich etwas.

So bemerkten sie nicht, dass sich vor ihnen ein tiefes Loch auftat, eine Grube, die nur spärlich mit Gras und Stöcken abgedeckt worden war.

Als Rudi seinen nächsten Schritt tat, verlor er mit einem Male sein Gleichgewicht und .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

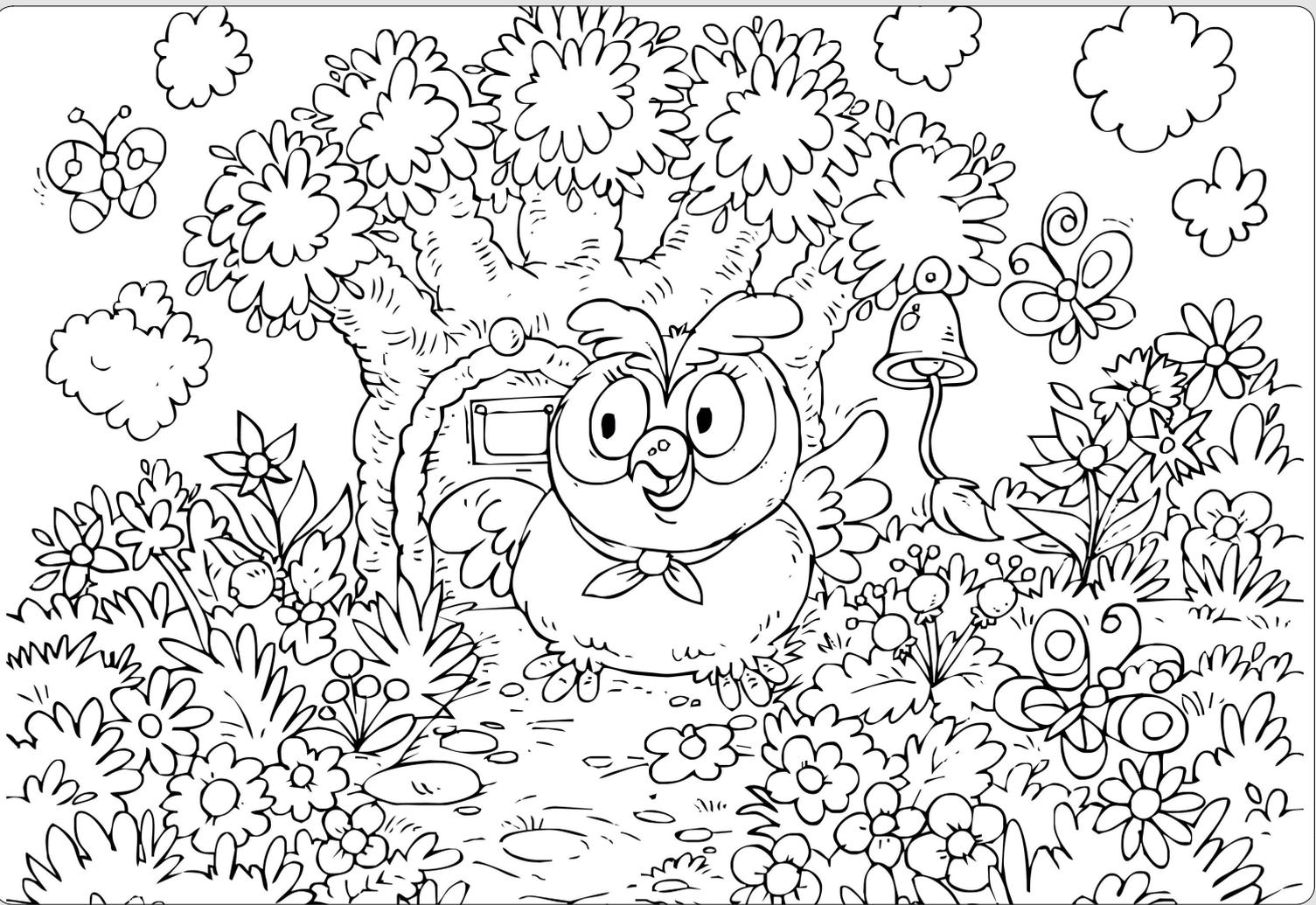
Pfeffer und Korn, zwei weltbeste Freunde, verbrachten einen Tag im benachbarten Wäldchen. Es hieß, eine alte Hexe würde dort wohnen, aber niemand hatte sie je zuvor gesehen und Pfeffer war sich sicher, dass es diese alte Hexe gar nicht gäbe.

Korn hingegen hatte ein wenig Angst und als die beiden plötzlich ein unheimliches Knarzen und Quietschen, Stöhnen und Ächzen hörten, stellte sich Korn auf ein großes Blütenblatt und behauptete, nur dort sei er sicher.

Er weigerte sich strikt, einen Fuß von dem Blatt zu setzen und so sehr Pfeffer ihm auch Mut zusprach, mit ihm schimpfte, bat und bettelte, Korn blieb eisern und rührte sich nicht vom Fleck.

Da quietschte und ächzte es wieder. Noch viel lauter als zuvor. Pfeffer lauschte und Korn kauerte sich auf seinem Blatt zusammen.

Von einem Moment zum anderen hatte Pfeffer die entscheidende Idee und ...



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Ich bin Paula, die klügste und natürlich witzigste Eule aus dem Gelbland. Heute erzähle ich euch einmal die Geschichte von meiner Freundin Lilli. Lilli hatte einst die recht dämmliche Idee, sich gelbes Gefieder zuzulegen. Lilli ist natürlich auch eine Eule, so wie ich, nur nicht ganz so schlau und auch nicht halb so witzig wie ich eine bin.

Jedenfalls, wo war ich stehen geblieben, ach ja, Lilli legte sich gelbes Gefieder zu, denn das fand sie sehr hübsch.

Nun ist es aber keine besonders kluge Idee, sich in Gelbland gelb zu kleiden, denn wie sich jede kluge Eule denken kann, wird man so gelb im gelben Land kaum mehr gesehen.

Es kam also wie es kommen musste.

Lilli wurde nahezu unsichtbar und das führte dazu, dass .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Mio und Rudi hatten sich vorgenommen, einen besonders gesunden Zaubertrank zu kochen.

Einen Zaubertrank, der bewirkte, dass man ewig lange gesund und munter leben würde.

Viel länger als ein normales Schweine- oder Eselleben ansonsten dauern würde.

Fidimo, die kleine Schnecke, sah gespannt zu, auch sie liebäugelte mit dem gesunden Leben.

Mio gab gerade noch eine Prise Schnoddertuch in den Trank, als unerwartet eine feuchte Nebelwolke aus dem Topf aufstieg.

Üble Gerüche verpesteten die liebevolle Frühjahrsluft und aus dem Nebel schälte sich nach und nach .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Draußen dämmerte es schon, als Heinz sich auf den Weg machte, seinen Zwergenbruder Hans zu suchen.

Hans nämlich hätte schon vor vielen Stunden heimkommen sollen, war aber einfach nicht aufgetaucht.

Heinz stolperte sorgenvoll durch die angehende Dunkelheit.

Der Garten müsste dringend mal aufgeräumt werden, was hier alles so herumlag.

Vorsichtig leuchtete Heinz den Boden ab und mitten zwischen hoch wachsenden Grashalmen sah er etwas, das ein Lächeln in sein Gesicht zauberte.

Vorsichtig bog Heinz die Grashalme auseinander, als .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

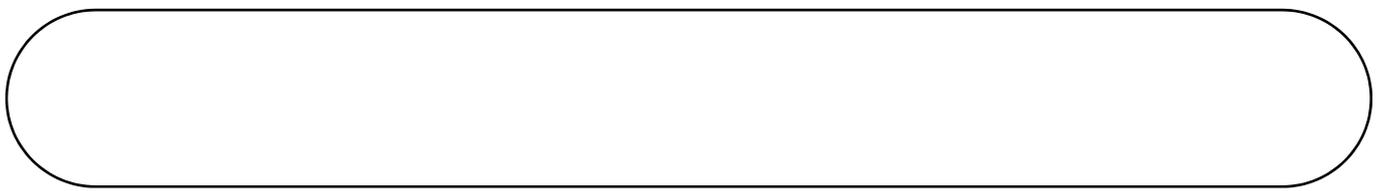
Meine Familie ist ein wenig sonderbar. Zwar sind alle sehr freundlich und nett, aber hin und wieder kommt der ein oder andere auf verrückte Ideen. Ich erinnere mich noch sehr gut an den Tag, an dem mein Enkelsohn zu mir geflogen kam.

Ich hatte das Fenster nur einen spaltbreit offen gelassen, um die ersten Sommersonnenstrahlen einzulassen, als mein Kater Pepe und ich auf einmal ein lautes Dröhnen hörten.

Wir dachten natürlich erst daran, dass das ein Flugzeug sein müsste oder ein Helikopter.

Als dann aber das Fenster mit einem lauten Ruck von außen aufgestoßen wurde und Pepe voller Angst auf meinen Schoß sprang, sah ich, dass es kein Flugzeug und auch kein Hubschrauber war. Etwas ganz anderes lärmte da durch mein Fenster.

Ich traute meinen Augen kaum und .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

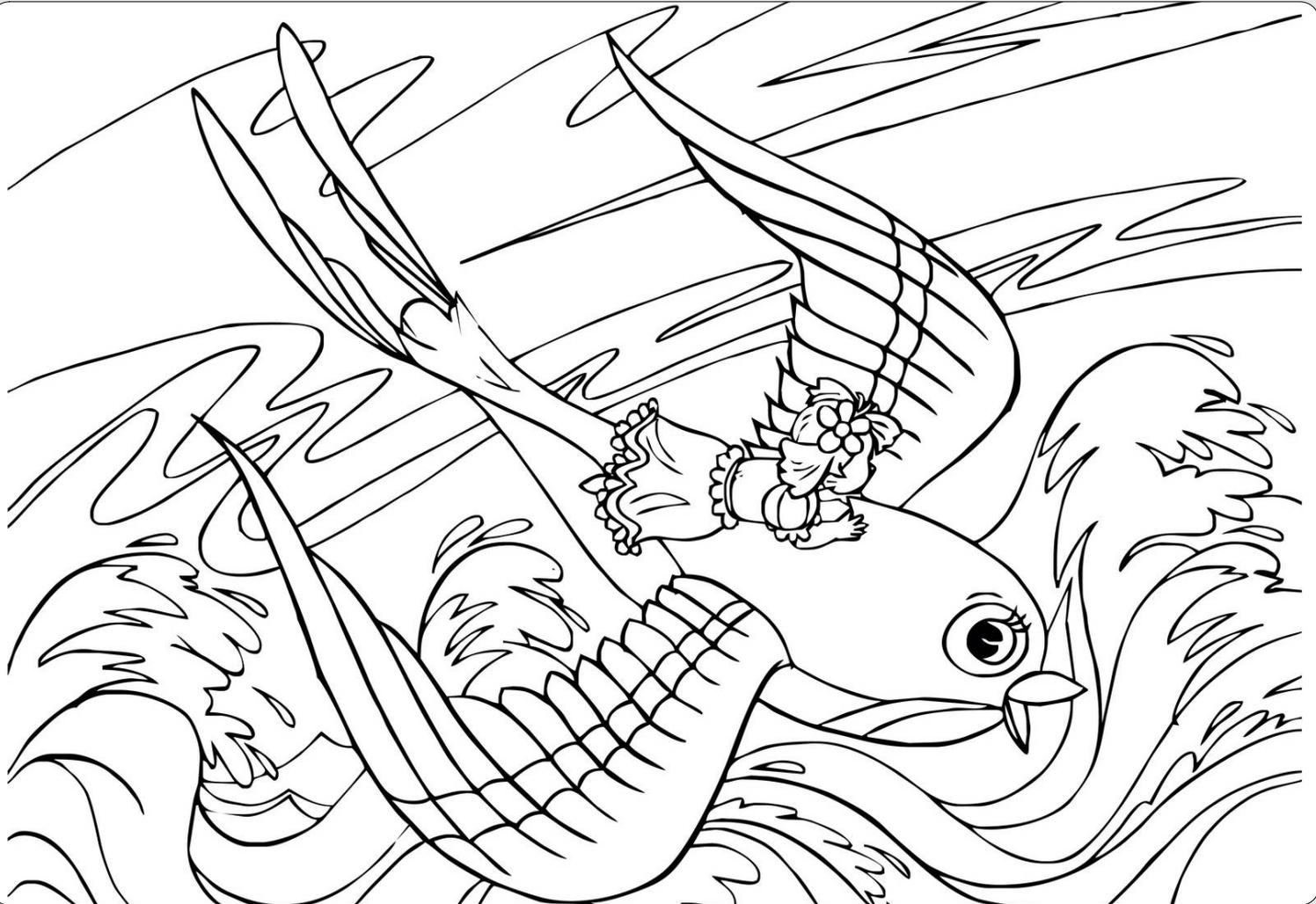
Glücklicherweise geschah das, was ich euch nun erzählen werde, an einem besonders warmen Sommertag.

Ich trug nur meine Ausgehuniform und wollte mir einen netten, freien Tag gönnen.

Auf dem Marktplatz stand eine recht alte Kanone, die schon seit Jahren ausgemustert war und nun ein trostloses Dasein als Fotoobjekt fristete.

Ich stellte mich vor die Kanone, nicht, um sie zu bewundern, sondern weil dies einfach der beste Platz war, um die Menschen um mich herum zu beobachten.

Ich spürte zunächst einen leichten Windzug, ehe ich das Tosen hörte. Als ich mich umdrehte, starrte ich .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Es war mittwochs, früh am Morgen. Naja, so früh nun auch wieder nicht, denn ich saß schon in der Schule und langweilte mich im Unterricht. Ich glaube, wir lernten gerade das Einmaleins, aber so ganz genau kann ich mich wirklich nicht erinnern.

Zuerst spielte ich mit den Knetkügelchen in meinem Etui, dann schrieb ich meiner besten Freundin Mara einen Brief.

Mara und ich durften schon lange nicht mehr zusammen sitzen.

Angeblich redeten wir dann zu viel, aber das kam unseren Lehrern sicher nur so vor.

Ich wollte den klein gefalteten Brief für Mara gerade durch die Reihen reichen, als etwas sehr Seltsames geschah.

Der Tisch wurde immer größer und auch die Stühle wuchsen.

Natürlich weiß ich, dass Tische und Stühle nicht wachsen können, aber was hätte es sonst bedeuten können, wenn ich winzig klein auf einem Riesenstuhl saß und nicht einmal an die Lehne heranreichte. Die Tür.....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Ede Wolf hatte genug von dieser Unordnung. Der Garten, das Haus, alles lag voller Gerümpel. In seinem langen Wolfsleben hatte sich so Allerlei angesammelt. Natürlich war sehr viel Nützliches dabei und wer weiß, wozu man all die Dinge noch brauchen konnte?

Doch bei vielen Sachen fiel Ede Wolf nicht einmal mehr ein Grund ein, warum er sie aufbewahrt hatte.

Da war zum Beispiel dieser verbogene Teller oder der kaputte Pfefferstreuer.

Mindestens zwölf Gabeln fand Ede auch in seinem Durcheinander und die rostige Pfanne war sicher nicht mehr zu gebrauchen.

Erschöpft setzte sich Ede inmitten seines Chaos hin, als sein Blick urplötzlich auf .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Arthur und Tom hatten sich fest vorgenommen, in den Ferien ein echtes Abenteuer zu erleben. Das Problem war nur, das Abenteuer ließ auf sich warten. Tagaus, tagein geschah nichts. Arthur und Tom warteten sehr geduldig, das Abenteuer müsste sie doch irgendwann mal finden und überraschen. Doch je länger die verregneten Ferien andauerten, desto verzweifelter wurden die beiden Freunde.

An einem besonders regnerischen Tag war Arthur der Warterei endgültig überdrüssig geworden.

"Lass uns gehen!", forderte er Tom schon am frühen Morgen auf.

"Wohin denn?", wollte dieser wissen, doch Arthur zog Tom einfach mit sich und.....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Das Schiff versank langsam aber ohne jede Hoffnung. Während die Dämmerung über den Horizont zog und die letzten Strahlen der bereits müden Sonne verblassten, zog sich Heier Meier mit letzter Kraft auf eine morsche Holzkiste. Kraftlos lag er zunächst über den nassen Holzplanken und nahm nicht wahr, dass sich um ihn herum trubelige Wasserstrudel bildeten, ganz wie bei einem wilden Sturm. Keuchend und ächzend versuchte er zu Luft zu kommen. Als er sich mühsam wieder Stück für Stück aufrichtete, bemerkte er neben sich.....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Es war wieder so ein mieser Tag, an dem meine Mutter der Meinung war, ich müsse mein Zimmer aufräumen. Lustlos rückte ich die Teile von hier nach dort und wieder zurück. Das Flüstern und Raunen nahm ich erst wahr, als es lauter und lauter wurde. Was war das? Wer sprach da? Misstrauisch sah ich mich um. Meinen alten Teddy sah ich erst, nachdem ich schon das ganze Zimmer inspiziert hatte. Monatlang musste er achtlos hinter dem Regal gelegen haben. Ich stand auf und trat auf ihn zu, da.....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Zaghft und vorsichtig betrat die hässliche Kröte die Feenwelt. Sie haderte mit ihrem Auftrag, der ihr vom Krötenkönig höchstpersönlich aufgetragen worden war.

"Hole mir das jüngste und zauberhafteste Feenkind ins Krötenreich!", hatte der König gefordert und anschließend gedroht, sie in den finstersten Kerker des Krötenreiches zu sperren, sollte der Auftrag nicht binnen drei Tagen erledigt sein.

Nie zuvor hatte die Kröte es gewagt, das wunderbar liebeliche Feenreich zu betreten. Es schauderte sie und sie versuchte, sich so lautlos wie möglich durch die winzigen Gänge und Flure, verwinkelten Gassen und verwunschenen Wege zu bewegen.

Als sie vor einer kaum sichtbaren, winzig kleinen Wiege stand, zögerte sie nur kurz.

Doch der kurze Augenblick reichte aus, um .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Ich schlug das Malbuch gelangweilt auf. Die Tage im Krankenhaus vergingen unendlich langsam. Heute war mein 15. Tag im Hospital und ich hatte fast alle Malbücher ausgemalt.

Das Buch mit dem kleinen Schweinchen gefiel mir am allerbesten und ich schlug die Seite auf, auf der das Schweinchen mit seinem Freund in der Küche herumhantierte. Zumindest sah es so aus, als wären die beiden in der Küche. Ich schlug die Seite gerade um, es raschelte und knisterte, und während ich noch überlegte, welche Farbe ich als erste greifen sollte, blinzelte mir das Schweinchen fröhlich zu und.....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Der Fotograf hatte die ungemein peinliche Idee, mich auf einer Blüte sitzend fotografieren zu wollen. Meine Güte, ich war elf und nicht mehr fünf Jahre alt und wer lässt sich mit elf, genauer gesagt, mit elfeinhalb Jahren schon gerne auf einer Blüte sitzend ablichten? Ich machte die ganze dämliche Prozedur nur mit, weil mir mein Vater versprochen hatte.....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Die alte Vettel hatte mir versprochen, ich würde meine einstige Schönheit wiedererlangen, wenn ich mich überwinden und ein kleines Menschenkind fressen würde. Jahrelang war ich durch endlose Mondnächte gewandert, ehe ich das Menschenkind schlafend vor mir liegen hatte. Mein altes Leben, meine alte Schönheit waren zum Greifen nahe. Ich erinnerte mich an den Tag, an dem ich mitten aus dem Leben gerissen worden war. Meine Schönheit war im ganzen Land bekannt gewesen und auch von meiner Güte und Weisheit sprachen die Menschen, bis .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Fidelibus Pingelibus übernahm es, die kleine Prinzessin zu informieren.

Natürlich nahm er diese Aufgabe sehr ernst und überlegte sich genau, welche Worte er wählen würde.

Nicht jeden Tag erhielt man schließlich solche Neuigkeiten. Es könnte gut sein, dass die kleine Prinzessin aufschreien oder gar in Ohnmacht fallen würde.

Doch Fidelibus war auch auf diese Möglichkeit vorbereitet und hatte sich Helfer mitgebracht.

Er näherte sich der kleinen Prinzessin forschen Schrittes und sprach:



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Die alte Elvira war die weiseste aller Mäusefrauen in Rominas Reich und so lag es nahe, sie um Rat zu fragen.

Es war für Romina an der Zeit, sich einen Gemahl zu wählen, der gemeinsam mit ihr das kleine Reich instand halten und verwalten würde.

Romina hatte auch schon jemanden ins Auge gefasst, aber dummerweise hatte der junge Mann sich in ein anderes hübsches Mädchen verguckt. Elvira wäre nicht Elvira gewesen, wenn sie nicht sofort einen Plan ausgeheckt hätte. Sie nahm Romina beiseite und erklärte ihr ihren Plan, der .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Frau Geißbock hatte es eilig. Eigentlich hatte Frau Geißbock es immer eilig, aber heute eilte sie besonders forschen Schrittes von dannen. Sie hastete an allen Bekannten und Freunden vorbei und nahm kaum Notiz von ihnen. Ihr rotes Kopftuch wehte im Wind und überschattete mal das eine, mal das andere Auge. Unbeirrt eilte Frau Geißbock dennoch weiter, ihrem Ziel entgegen. Sie hatte sich fest vorgenommen, heute endlich .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Ich lebe schon sehr lange bei den Pickwicks. Wenn ich mich recht erinnere, schon mein ganzes Leben lang. Nun mag es ein wenig ungewöhnlich erscheinen, dass ein kleines Mädchen unter Mäusen aufwächst, aber wer meine Geschichte kennt, der wird sich nicht mehr wundern.

Es war im Grunde alles ein großer, wunderbarer Zufall, der mich in den Schoß und das Zuhause der Pickwicks führte.

Es geschah eines Nachts.....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

He, kennst du das Märchen vom Wolf und den sieben Geißlein? Unser Babysitter, der Wolf, erzählt es uns dauernd und will uns damit Angst einflößen. Wahrscheinlich strengt es ihn zu sehr an, auf sieben wilde Geißlein aufzupassen. Wenn ich euch erzähle, was wir alleine gestern alles angestellt und erlebt haben, werdet ihr den armen Wolf sicher verstehen. Also das war so .....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Hinkebein ist die gemeinste Hexe, die je auf unserer schönen Welt gelebt hat. Einsam und verlassen haust sie mitten im Elbermoorwald und braut Hexentränke und Zaubersäfte.

Niemand traut sich in ihre Nähe, denn wer einmal im Elbermoorwald war, der kehrt nicht zurück.

So zumindest wird es überall erzählt.

Mich hat das natürlich nicht davon abgehalten, den Elbermoorwald aufzusuchen. Ich war auf der Suche nach einer richtig guten Story für unsere Schülerzeitung und da kam mir so eine alte Hexe ganz recht.

Ich machte mich am Samstagmorgen auf den Weg.....



Eine Fortsetzungsgeschichte von:

Schweinchen Pinkus brauchte ein Haus.  
Er zog nämlich endlich zu Hause aus. Bei seinen  
alten Schweinen hielt er es einfach nicht mehr aus.  
"Ich gehe!", verkündete er, sprach's und machte sich  
auf den Weg, ein neues Zuhause zu finden.  
Nun erwies sich genau dies jedoch als recht  
schwierig, denn obwohl Pinkus durchaus ein reinliches  
Schwein war, zeigte sich niemand geneigt, ihm  
ein neues Zuhause anzubieten.  
Als Schwein der Tat begann Pinkus also.....